



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 10. Lehren von der Lieb Gottes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

durch die Buß / Fasten / oder Beschauligkeit werde zur Seeligkeit gelangen. Dahero auch die H. Catharina von Senis den Orden-Stand ein sicheres Schiff zunennen pflegte / durch welches die Seelen gewiß zu dem Port des ewigen Heyls geführt werden. O wol trostreiche Lehren!

Vierdte Lehr.

Ich hatte einmal ein gar schlechte / vnd zugleich auch strenge Herrschafft bekommen / deren derohalben zugehorsamen mich schier vnmöglich zuseyn gedunckte / welche Beschwärunß mir mein geistlicher Vatter durch nachfolgenden Rath benommen hat. Er rathete / ich solte dem Exempel der H. Catharina von Senis nachfolgen / welche / als sie von ihrem Vatter vnd Mutter hart gehalten wurde / sich entschlossen hat / hinsüra in dem Vatter die Person Christi / vnd in der Mutter die Person der Jungfräulichen Himmels-Königin anzusehen / dadurch sie ihr dann alles leicht gemacht hat dann wenn wurde schwär fallen Christo vnd seiner H. Mutter / solten sie noch so schwäre Sachen befehlen / zugehorsamen.

S. 9.

Lehren von der Lieb Gottes.

Erste Lehr.

Es hatte auff ein Zeit ein Prediger gefragt / warum doch der H. Prophet David am 32. Psalm. gesagt

W

gesagt

gesagt hab / das G^ott die Herzen der Menschen
mit sonderem Bedacht erschaffen hab? vnd ge-
be darauff zur Antwort / das er es erstlich dreys-
cket erschaffen hab / anzudeuten / das es von der gan-
zen Welt. Kugel nicht könne erfüllt / sonder allein
von der H. Dreyfaltigkeit ersättiget werden /
wie weißlich der H. Bernardus hat angedeut / da
er gesprochen: Die zu dem Ebenbild G^ottes
erschaffne Seel kan zwar von den anderen
Geschöpfen eingenommen / aber nicht ein-
gefüllt werden; dann ein Sach / die G^ott
zufassen erschaffen ist / nichts / das minder als
G^ott ist / ersättigen kan.

Zum anderen hat er es oben weit vnd offen / un-
denher zugeschlossen / vnd gespizet erschaffen / anzu-
deuten / das es gegen G^ott vnd den himmelischen
Dingen jederzeit offen steht vnd begierig seyn / vnd
mit dem H. David Ps. 72. sprechen soll: Was
hab ich in dem Himmel / vnd auffer dir was
hab ich auff der Erden? Herentgegen aber ge-
gen der Erden vnd anderen Geschöpfen geschlos-
sen seyn solle / vnd nur mit einem Spizlein vnd
Puncten anrühren / das ist / bloß so vil / als die
Nothdurfft erfordert / brauchen / vnd also dem Nach-
des H. Pauli 1. Cor. 7. folgen / da er besitzet / die
Welt zebrauchen / als wann mans nicht brauchte.
Welches ein anderer Lehrer auff ein andere Weis
hat angedeut / da er gesagt / gleichwie die jenseit
welche durch ein lothiges Dreh gehen müssen / mit
mit auffersten Theil der Füßen das Roth anrühren

also soll man die irdische Sachen / so wenig als
es möglich / brauchen.

Anderer Lehr.

Ein andersmal / erzehlte gemeldter Prediger / daß
ein König in Frankreich / damit er die Macht vnd
Fürreßlichkeit seines Königreichs andeutete / be-
fohlen hab / ihm den Titel des Kaisers vorzules-
sen / vnd so offte man ein Theil des Titels / Exem-
pelweis / König in Böhaimb / gelesen hat / er jederzeit
darauff gesagt hab: vnd ich bin König in Franck-
reich; darby durch er zu verstehen geben hat wollen /
daß / was der Kaiser durch vil Länder besitze / er in
seinem einigen Königreich habe / welche Red / vnd
That gemelter Prediger gar süßlich auff GOTT auß-
legte / vnd sagte / daß wer GOTT durch die Lieb be-
sitzt / der habe in ihm alles vnendlich besser / was in
den Geschöpfen guts zufinden; daher der H. Fran-
ciscus Seraphicus dise Wort: **Mein GOTT vnd
alles:** Tag vnd Nacht betrachtet hat.

Dritte Lehr.

Vor allen aber gefielle mir / daß er vns ermah-
net / wir soltendem von dem Noe außgelassenem
Täublein nachfolgen / vnd gleichwie dieses / da es nicht
gefunden / wo es die Füßlein setzen / vnd ruhen
künde / wider zu der Arck lehrer ist / also sollen auch
wir / weil wir in den Geschöpfen kein wahre Ruhe
vnd Trost finden können / zu GOTT kehren / vnd vns
seinen Spruch des H. Anselmi zuuaignen: **Warumb
Runderst / O Seel / in der Welt herum / vnd su-
chest**

17 4

chest

Best Güter des Leibs vnd der Seel? Suche ein Gut/ in welchem alles Gut versamblet ist/ vnd es ist dir genug.

§. 10.

Lehren von der Hoffnung zu Gott wegen täglicher Nothdurfft.

Erste Lehr.

Es kame mich einmal ein Forcht an/ es möchte mir vnd anderen meinen Ordens-Genossen an der täglichen Nahrung manglen/ welche Ansehung als ich dem geistlichen Vatter entdeckte hatte/ hat er mir dise Forcht sehr füglich genommen/ in demer mich gefragt/ wann ich ein liebes vnd sehr wol singen- des Vögelein hätte/ ob ich dasselbe wolte hunger sterben lassen? als ich derothalben antwortete/ ich wolte ja freylich solches nicht zulassen/ sagte er darauß/ wie vil weniger ist zu fürchten/ daß der gütige G D D die jenige Personnen/ welche ihm Tag vnd Nacht so lieblich singen/ vnd herrlich loben/ nicht reichlich ernehren vnd erhalten werde? welche Antwort mich nicht wenig getröst hat/ sonderlich weil ich auch in gedencel war/ was Christus Matth. c. 6. gesagt: **Sehet an die Vögel des Lufftes/ daß sie nicht säen/ noch einschneiden/ vnd dennoch sie der himmlische Vatter ernehre; seyt ihr nit mehr/ als sie?**

Andere Lehr.

Mit minder hat mich ein andersmal der Prediger getröst/ da er dise Wort: **Suchet zuvor das Reich Gottes/ vnd sein Gerechtigkeit/ vnd**